



Kim André Arnesen

TUVAYHUN

Beatitudes for a Wounded World

Kristi Huke, Mohammed

Al-Majzoub, Gesang

Hans Fredrik Jacobsen, Flöten

Hans-Kristian Kjos Sørensen,
Zymbal

Ruth Potter, Harfe

Espen Aalberg, Carl Haakon

Waadeland, Perkussion

Nidarosdomens jentekor

Trondheim Solistene

(Anita Brevik)

2L • Spieldauer 1:19:48 (CD & Blu-Ray)

T uvayhun – Beatitudes for a Wounded World» ist der Titel der neuen Einspielung des Mädchenchores am Trondheimer Nidaros-Dom und ein Beispiel für die künstlerisch-musikalische Auseinandersetzung mit der Tatsache, dass unsere Welt von ökologischen, moralischen, pandemischen und politischen Krisen geschüttelt ist. Die Aufnahme fand im Winter 2020/21 in der eiskalten Kathedrale statt. Fotos im Booklet zeigen StreicherInnen mit Pulswärmern, Mädchen mit Schals und Daunenjacken und InstrumentalistInnen mit Pelzmützen. Gleichzeitig liefert die Kathedrale eine enorme Akustik für diese Konzept-CD.

Kim André Arnesen (*1980), der zurzeit meistgespielte beziehungsweise gesungene Komponist Norwegens, hat die alle Grenzen überschreitende Musik geschrieben. Der Allrounder Charles Anthony Silvestri (*1965) kommentiert und interpretiert die biblischen Seligpreisungen mit aktuellen Texten. Eröffnet wird das fast 80-minütige Gesamtwerk

mit einem Tamtam-Schlag, Glocke und dem Klang der tausendjährigen Kirche. Hinzu tritt ein Sänger, der beginnend mit «Tuvayhun...» («Gesegnet...») die erste der Seligpreisungen singt. Die acht auf aramäisch gesungenen Tuvayhun-Teile erscheinen quasi als Refrain zwischen den frei dazu gedichteten Chorsätzen und Soli.

Der Mädchenchor entfaltet ein reiches Spektrum an Harmonien, Klangfarben und Rhythmen und wird durch ein buntes Instrumentarium von Streichern, Zymbal, Harfe, Flöten und farbenreicher, exotischer Perkussion ergänzt. Die klaren, reinen Mädchenstimmen tragen die Hoffnung der Jugend in sich, aber auch die Klage über das Jetzt. Zentrum der CD bilden die von den Mädchen selbst gesprochenen Hoffnungen für die Zukunft und kurze Gebete, zunächst einzeln formuliert über Flötenimprovisation und Streichergrund, dann übereinandergeschichtet zu einem dichten Sprachteppich – ein beeindruckender Moment.

Arnesens Musik pendelt zwischen archaischer Folkloristik mit Bordunen, Trommeln und Ostinati und amerikanischer Filmmusik neuesten Datums. Musikalischer Höhepunkt ist der Satz «Hold My Hand», in dem sich die beiden Pole treffen: Zunächst ein wilder, ausgelassener Reigen, verwandelt sich die Musik in ein getragenes homophones Gebet. Der Nidarosdomens Jentekor wird dabei von professionellen Jazz-SolistInnen unterstützt, die dem musikalischen Stil Arnesens gut entsprechen.

Im Booklet der CD sind dankenswerterweise alle Texte und die Biografien der KünstlerInnen abgedruckt sowie die Mikrofonierung in der Kathedrale abgebildet. Die CD entwickelt einen dramaturgischen Sog, wenn auch hie und da die Grenze zum Kitsch überschritten wird.

Sabine Wüsthoff

Ensembleklang ★ ★ ★ ★ ★

Interpretation ★ ★ ★ ★ ★